

NACH
HALL
NACH
HALTIG
NACHHALTIG
NACH
HALTIG
NACH
HALL

anderskompetent **gmbh**

zukunft mit perspektive



NACHHALTIG

Jahres-
bericht
2022

- Wir vertrauen in das Potenzial ALLER: MitarbeiterInnen, BewohnerInnen, Auszubildenden und KooperationspartnerInnen

anderskompetent Leitbild

- Wir haben ein professionelles Management, kompetente Teams und sind Profis in allen Bereichen



Unsere Vision
Das Leben l(i)eben.
Reich und bunt.

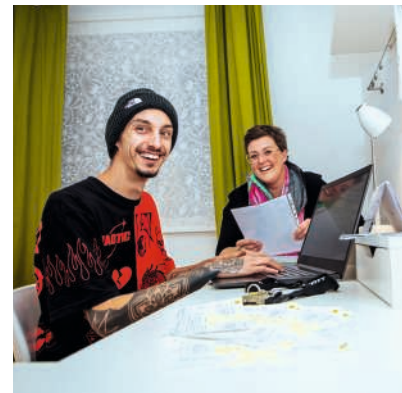
Wir machen die Zukunft farbenfroh.
Mit Leidenschaft & Kompetenz
für ein selbstbestimmtes Leben.

Dem Leben vertrauen.

- Höchste Qualitätsansprüche leiten unser Tun

Unsere Mission
Wir qualifizieren Menschen für Arbeit
& ein selbstbestimmtes Leben.
Wir strukturieren &
planen professionell & evaluieren.

- Sozial – nachhaltig – regional – ökologisch
- Wir sorgen für beste Infrastruktur



- Wir sind wirksam
- Wir setzen uns für faire Preise & faire Entlohnung ein



- Wir sind soziale UnternehmerInnen
- Wir fördern Gleichstellung

Unser ausformuliertes
Leitbild finden Sie auf
unserer neuen
Homepage!



Inhalt

Vorwort von

Landeshauptmann-Stellvertreterin, Mag. ^a Martina Berthold, MBA	Seite 4
AMS-Landesgeschäftsführerin, Jacqueline Beyer	Seite 5
Präsidentin Vorstand ARGE Rehabilitation, Gudrun Mosler-Törnström, BSc	Seite 6
Geschäftsführerin anderskompetent gmbh , Mag. ^a Ernestine Harrer	Seite 7
oberrain anderskompetent	Seite 8–11
rws anderskompetent	Seite 12–13
frauen anderskompetent	Seite 14–17
wohnen anderskompetent	Seite 18–19
Nachhaltigkeit	Seite 20–21
Neue Webseite	Seite 22–23
Jahresübersicht	Seite 24–27
Medienberichte	Seite 28–30
Dankeschön	Seite 31

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: **anderskompetent gmbh**, 5091 Unken 8, T: 06589/4216-0, office@anderskompetent.at, www.anderskompetent.at, Chefredaktion: Mag.^a Ernestine Harrer; Fotos: silvia photo, anderskompetent; Gestaltung: Kronberger Werbeagentur GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der Jahresbericht der **anderskompetent gmbh** erscheint einmal jährlich.

Aufgrund der DSGVO setzen wir Sie davon in Kenntnis, dass wir Ihre für den Versand notwendigen Daten in unserem System speichern und verarbeiten. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch und Datenübertragbarkeit der von Ihnen gespeicherten Daten. Falls Sie dieses Medium künftig nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme unter 06589/4216-0 oder office@anderskompetent.at. Datenschutzrechtliche Fragen in diesem Zusammenhang können Sie gerne unter datenschutz@anderskompetent.at oder mit der Datenschutzbehörde dsb@dsb.gv.at klären.

Nachhaltig in eine selbstbestimmte Zukunft



© Land Salzburg

Martina Berthold

Mag.ª Martina Berthold, MBA
Landeshauptmann-Stellvertreterin,
zuständig für Soziales,
Inklusion und Umwelt

Was ich an anderskompetent so schätze? Hier wird mit Herz und Kompetenz daran gearbeitet, dass Menschen ihre ganz persönliche Stärke und Selbstständigkeit entfalten. Und dabei werden gleichzeitig Umwelt und Klima geschützt.

Zukunft mit Perspektive ist das Motto von **anderskompetent**. Dabei steht neben dem selbstbestimmten Leben durch Ausbildung und Arbeit auch eine intakte Umwelt im Mittelpunkt. Das ist gut so! Denn es ist unsere gemeinsame Aufgabe, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen und unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Zu den beiden größten Aufgaben unserer Zeit gehören Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität.

anderskompetent packt genau da an.

Im Projekt „Regionale Gehölz Vermehrung“ erarbeiten sich Jugendliche in drei Jahren eine Teilqualifizierung im Gartenbau und haben dabei den Erhalt heimischer Wildgehölze im Blick. Im Projekt „Blütenstauden“ werden artenreiche Blumenwiesen und Blühflächen

angelegt und damit die Biodiversität gestärkt. Heimische Strauch- und Baumarten sollen mit „Das Eiben-Projekt“ gefördert werden.

Allein diese drei Projekte zeigen, wie sozial-engagiert, nachhaltig und innovativ **anderskompetent** ist.

Dafür danke ich von Herzen! Es ist eine Freude, die Wirkung eurer Arbeit zu sehen.

Ich wünsche allen BewohnerInnen, KlientInnen, MitarbeiterInnen und KundInnen, dass sie weiterhin viel Gutes bewegen können – für sich selber, die Gemeinschaft und unsere Umwelt. ■■■

Es gibt noch viel zu tun

Einschneidende Pandemie-Jahre haben unseren Arbeitsmarkt verändert. Die düsteren Prognosen für das Jahr 2022 sind aber nicht eingetreten.

Im Gegenteil, der Salzburger Arbeitsmarkt hat sich schneller erholt als erwartet, das Bundesland hat mit 3,7 Prozent österreichweit die niedrigste Arbeitslosenquote. So niedrig wie zuletzt vor 31 Jahren, also im Jahr 1991. Zum Vergleich: In ganz Österreich lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 bei 6,3 Prozent. Im Bundesland Salzburg gibt es weit mehr offene Stellen (rund 11.800) als arbeitslose Personen (etwa 7.300), die der Vermittlung zur Verfügung stehen.

Besonders erfreulich sind der signifikante Rückgang an Langzeitarbeitslosen und die Tatsache, dass erstmals Frauen deutlich mehr als Männer vom Aufschwung profitiert haben. Allerdings sind sie oft nur in Teilzeit beschäftigt.

Grund dafür ist unter anderem die schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nicht zuletzt wegen des oftmals unzureichenden Kinderbetreuungsangebots.

Es gibt noch viel zu tun, um die Arbeitskraft der Frauen und deren Einkommensniveau anzuheben und somit ihre Pensionen nachhaltig aufzuwerten. Nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung können wir die aktuellen und noch bevorstehenden Herausforderungen meistern.

Dank der langjährigen und engagierten Partnerschaft des AMS Salzburg mit **anders**kompetent wird uns das auch in Zukunft gelingen. ■

© Hannelore Kirchner



Jacqueline Beyer

Jacqueline Beyer
Landesgeschäftsführerin des
Arbeitsmarktservice Salzburg

BEWUSST-SEIN

Dieser Jahresbericht zeigt sehr eindrucksvoll, dass sich der Gedanke der Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch alle unsere Teilbereiche und Aufgabengebiete zieht.



Gudrun Mosler-Törnström, BSc
Präsidentin Vorstand ARGE
Rehabilitation

Theorie in die Praxis umzusetzen, ist unsere Aufgabe. Bewusst-Sein und mit Bedacht und Weitsicht auf die Ressourcen achten, ist für die **anders**kompetent nichts Neues, sondern ein seit Jahren verfolgtes Projekt, das wir ständig weiterentwickeln, sozial wie wirtschaftlich.

Wir lernen aus den Versäumnissen der Vergangenheit und passen mit den neuen Erfahrungen unsere Ziele an. Das beginnt MIT und BEI unseren MitarbeiterInnen und setzt sich MIT und BEI unseren KlientInnen fort. Gute Beispiele dafür finden Sie auf jeder Seite dieses Jahresberichtes.

Wir säen viele kleine Samen, die zu etwas Großem wachsen, unter

dem Motto: VOR-SICHT mit RÜCK-SICHT.

Es fehlt nicht an Ideen, Willen und Kreativität, aber oft an Ressourcen (finanziell und personell). Trotzdem haben wir es immer wieder geschafft, auf die ständig neuen Herausforderungen Antworten zu geben, **anders**kompetent auf viele Beine zu stellen und damit den Stürmen der Zeit standzuhalten.

Gemeinsam statt einsam haben wir das gemeistert, und dafür möchte ich im Namen des Vorstands unseren großen Dank an die Geschäftsführerin, an das gesamte **anders**kompetent-Team, an unsere KlientInnen und unsere FördergeberInnen aussprechen. ■■■

Nachhall auf 2022,

das neben den Ausläufern der Coronakrise vor allem dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet war.

Zu Beginn des Jahres beschäftigten wir uns mit den 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Europäischen Union, zu denen sich auch Österreich verpflichtet hat. Klimaschutz, Armutsvermeidung, nachhaltige Bildung, Geschlechtergleichheit sowie menschenwürdige Arbeit sind nur einige der Ziele, die wir bereits – dank der Mithilfe aller MitarbeiterInnen – erfolgreich umsetzen und permanent verbessern.

Das beginnt bereits bei der Planung von Gebäuden, die wir nutzen, über den Einkauf (regional, ökologisch) und die Mobilität (Jobräder, Klimaticket) bis hin zu Aus- und Weiterbildungen wie unserer akademie, die es unseren MitarbeiterInnen ermöglicht, die Arbeit mit unse-

ren KlientInnen langfristig und in hoher Qualität zu erbringen.

Aber auch die vielen einzelnen Projekte wie die Wiederaufbereitung und Entsorgung von gebrauchten IT-Geräten bei PC-OK, das Upcycling bei FunkelNagel oder die geretteten Lebensmittel von Bauch:Gefühl sind wichtige Bausteine für die Erreichung der SDGs, und machen uns damit zu einem unverzichtbaren Partner für unsere KundInnen aus Wirtschaft und Industrie.

Alle Details zu unserer nachhaltigen Arbeit und den vielen kreativen, neuen Projekten erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Mir bleibt nur noch, mich für 2022 zu bedanken! ■■■



Mag.ª Ernestine Harrer
Geschäftsführerin der
anderskompetent gmbh

Lebens- & liebenswerte Zukunft

Jungen Menschen eine lebenswerte Welt zu übergeben bzw. zu hinterlassen, muss ureigenstes Ziel von oberrainanderskompetent als Ausbildungseinrichtung sein!

Nachhaltigkeit (Sustainability) oder auch nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development) ist ein Handlungsprinzip, dem wir uns als Unternehmen verschreiben. Es besagt, dass wir nicht mehr Ressourcen verbrauchen sollen, als wieder nachwachsen oder sich regenerieren können. Zukünftige Generationen sollen durch unser Handeln nicht eingeschränkt werden. Im Idealfall werden durch das nachhaltige Handeln ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen miteinbezogen – dies sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Am gemeinsamen MitarbeiterInnen-Tag der gesamten **anderskompetent gmbh**, der am Campus von Oberrain stattgefunden hat, haben wir uns mit diesem Thema auseinandergesetzt. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, schon Praktiziertes zusammengetragen und neue Ideen entwickelt!



Was wir mit großer Freude bereits tun ...

... **im Gartenbau.** Unsere Kooperationen mit dem Land Salzburg – Abteilung Natur- und Umweltschutz – hinsichtlich der Erhaltung der Artenvielfalt haben wir auch im Jahr 2022 fortgesetzt und einen wesentlichen Beitrag zu mehr Biodiversität geleistet!

So konnten **2.960 regionale Blütenstauden** pflanzenfertig an 19 KundInnen in allen Bezirken des Bundeslandes ausgeliefert werden. Es wurden dabei 18



Frisches, regionales Gemüse aus dem hauseigenen Gartenbau.



Veronica, Auszubildende im Gartenbau, entnimmt eine Jungpflanze.

verschiedene Arten von heimischen Wildblumen von den Jugendlichen im Gartenbau vorgezogen.

Auch im Projekt der **Regionalen Gehölzvermehrung** standen vielfältige Aufgaben am Programm. Die im Vorjahr gesammelten und zu kräftigen Jungpflanzen gezogenen Weiden wurden im April 2022 beim **Weidenfest** am Campus an die interessierte Bevölkerung abgegeben. Außerdem durften unsere Auszubildenden in der Sparte Straßenerhaltung ca. 1.000 Stück dieser Gehölze in den Gemeinden St. Martin, Lofer und Wals auspflanzen.

Im Herbst wurde dann unser **Eiben-Projekt** gestartet. Ca. 1.000 Eiben-Jungpflanzen, sogenannte Wildlinge, wurden aus Waldbeständen der Bayerischen Saalförste im Pinzgau entnommen. Diese werden nun vor Wildverbiss geschützt und in unserem Gartenbau zu widerstandsfähigen Jungbäumen herangezogen. Die Eiben werden dann, wie 2022 die Weiden, bei einem weiteren Event abgegeben und in den Wäldern ausgepflanzt.

Mit diesen wunderschönen Projekten und Kooperationen leisten wir als Ausbildungseinrichtung einen Beitrag zur **Erhaltung der Eigenart unserer Kulturlandschaft** und zur genetischen Vielfalt unserer Blumenwiesen und Wildgehölze!

... in der Küche

Doch nicht nur im Gartenbau, auch in unserer Küche denken und handeln wir regional!

Mit dem **Gütesiegel „GUT ZU WISSEN“** haben wir uns der transparenten Auslobung der Herkunft unserer Produkte, mit denen wir kochen, verschrieben. Mit dieser Initiative informieren wir als Gemeinschaftsverpflegungsbetrieb transparent über die Herkunft von Fleisch, Milch und Milchprodukten sowie Eiern und die Haltungsformen der Legehennen. Damit geben wir unseren Gästen Klarheit und Sicherheit. Transparenz schafft Vertrauen!

Das darauf aufbauende **SalzburgerLand Herkunftszertifikat** kennzeichnet Lebensmittel, Produkte und Gerichte, die nachweislich aus der Region Salzburger Land stammen. Somit können unsere Auszubildenden, MitarbeiterInnen und Bistro-Gäste darauf vertrauen, dass die Vielfalt an ausgelobten Erzeugnissen aus Salzburg stammt.



Die Küche und der Gartenbau von oberrainanderskompetent wurden von LR DI Dr. Josef Schwaiger (3. v. r.), Obmann Salzburger Agrar Marketing, im Beisein von Unkens Bürgermeister Florian Juritsch (r.) mit dem SalzburgLand Herkunftszertifikat ausgezeichnet.

... mit unseren MitarbeiterInnen

Gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen können wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir wollen unsere Mobilität überdenken und umweltfreundliche Fortbewegungsmittel wählen!

Mit der Aktion **JobRad** stellt **anderskompetent** als Arbeitgeber den MitarbeiterInnen ein Dienstfahrrad zur Verfügung, das sowohl dienstlich als auch privat genutzt werden kann.

29 MitarbeiterInnen haben sich bereits dafür entschieden und kommen damit klimafreundlich zur Arbeit! Auch das **Klimaticket** für öffentliche Verkehrsmittel wird vom Betrieb finanziell gefördert und ist für einige MitarbeiterInnen eine gute und sparsame Möglichkeit der Mobilität.



Kathi Hinterseer und Alex Felder mit ihren Jobrädern.

... und bei unserem Fuhrpark

Unseren Fuhrpark stellen wir nach und nach auf Elektromobilität um und haben auch eine Ladestation für Elektroautos auf dem Campus errichtet.



Mit dem neuen Sitzrasenmäher macht Sven die Arbeit richtig Spaß.

Auch unsere Arbeitsgeräte wie beispielsweise Motorsense, Motorrasenmäher und der ölbetriebene Erddämpfer wurden gegen elektrisch betriebene bzw. modernere Geräte mit mehr Einsatzmöglichkeiten und weniger Kraftstoffverbrauch eingetauscht – so macht die Arbeit Freude! —

rws – Our Sustainability Journey 2022

Keine Variante des Coronavirus konnte die rwsanderskompetent in ihrer Kreativität und Schaffensphase aufhalten. Galt es doch im Jahr 2022, langfristige und nachhaltige Lösungen sowie neue Geschäftsfelder zu entwickeln.

S tandortsuche Warwitzstraße

In den Produktionswerkstätten der rws Warwitzstraße arbeiten 40 Menschen mit Behinderung entweder als Dauerbeschäftigte vollversichert oder befinden sich im Training für die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt. Die Mietvereinbarung für diesen Standort läuft mit Dezember 2023 aus. Die Standortsuche Ersatzquartier für die Werkstätten Warwitzstraße gestaltete sich schwierig.

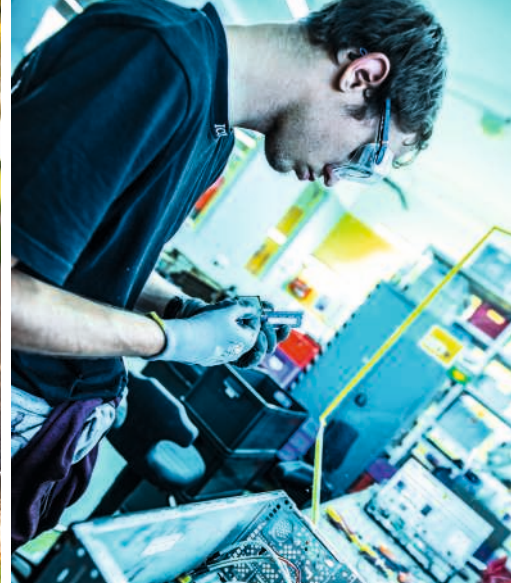
Insgesamt 70 mögliche Objekte wurden begutachtet, besichtigt und bewertet. Etliche Entwurfs- und Detailplanungen wurden erstellt, ein Objekt sogar positiv mit der Umweltverträglichkeitsprüfung bewertet. Noch Mitte des vergangenen Jahres schien es, als würden die enormen Preissteigerungen in diesem Wirtschaftsjahr, insbesondere die in der Bauwirtschaft, das Bemühen zum Scheitern verurteilen.

Quasi in letzter Stunde konnte ein im Bau befindliches Objekt im Stadtteil Gnigl mit einer Gesamtfläche von rd. 2.000 m² die nachhaltige Sicherung der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung garantieren.

D urchatmen und besinnen ...

... ohne MNS am Arbeitsplatz konnten zu Beginn des Jahres vorerst nur die MitarbeiterInnen in der Außenanlagenbetreuung. Auch dieses Jahr wurden mehr als 10.000 Arbeitsstunden mit Garten und Anlagenpflege erbracht. Umso mehr freute sich die gesamte rws-Belegschaft auf einen gemeinsamen lehrreichen Betriebsausflug zum Zoo Schmiding nahe Wels, wo man sich ausführlich mit den Themen Artenschutz und Schutz von natürlichen Lebensräumen auseinandersetzte.

Kaum Zeit zum Innehalten hatten unsere Zerlegungs- und Aufarbeitungswerkstätten für Elektroaltgeräte. 260 Abgaben bzw. Abholungen mit gesamt 52 Tonnen an Elektroaltgeräten wurden zur Begutachtung und Bewertung in die rws eingebracht. 1.286 KundInnen erwarben rd. 770 Laptops, 180 Monitore, 114 PCs und 222 Reparaturservices im PC-OK-Shop. Die Verwertungsquote 2022 lag nach Auskunft unserer Verwertungspartner nach EMAS zwischen 92 und 98 %.



Gemeinsam in die Kreislaufwirtschaft

WIDADO heißt der neue Onlineshop mit ReUse-Waren von 26 sozialen Organisationen mit insgesamt 146 ReUse-Shops aus ganz Österreich. WIDADO macht es für KonsumentInnen einfach, nachhaltig und sozial zu kaufen.

Am 23.11.2022 war es endlich so weit. PC-OK und FunkelNagel sind gemeinsam mit den jeweils eigenständigen Onlineshops mit IT-ReUse-Geräten sowie mit Upcycling-Möbeln vertreten. Mit dem Einstieg in E-Commerce wurden neue Beschäftigungs- und Lernfelder für die benachteiligten Menschen in der Werkstätte geschaffen. Das Bewusstsein für zukunftsfähige Berufsfelder wird damit gestärkt.

Die Kreislaufwirtschafts-Strategie in Österreich ist längst in den Köpfen der Wirtschaft und der Menschen angekommen. Die hochwertigen, aufgearbeiteten elektronischen Geräte werden vermehrt auch von FirmenkundInnen angefragt.

Um den Standard der Aufbereitung und das Wissen am Puls der Zeit zu halten, sind Ende des Jahres bereits die Weichen für neue Kooperationen im Bereich B2B gestellt worden. Dabei profitieren beide Seiten gleichermaßen: Für FirmenkundInnen stellt die rws ihre mittlerweile 10-jährige Erfahrung zur Kreislaufwirtschaft zur Verfügung, die KooperationspartnerInnen liefern das Know-how zu den aktuellen Produktentwicklungen und geben den Input zum technischen Support. ■





Nachhaltig 2022

oder „Die Geschichte des WOLLENS“.

Nachhaltigkeit. Diese Art zu arbeiten, zu wirtschaften und zu leben, begleitet uns bereits seit mehreren Jahren.

So verwenden wir zum Beispiel in unseren Gastronomiebetrieben von Anfang an nur nachhaltige To-go-Verpackungen und seit 2020 auch austauschbare Glasbehälter für den Mittagstisch. Auch betreiben wir seit 2021 unsere eigenen großartigen Kreislaufwirtschafts-Projekte Bauch:Gefühl und FunkelNägel. Beide widmen sich dem Upcycling von Lebensmitteln bzw. allerlei Alt- & Rohstoffen.

Menschen nachhaltig begleiten

Nachhaltigkeit spielt aber nicht nur in unseren Wirtschaftsbetrieben, sondern und vor allem auch in der Begleitung unserer Mitarbeiterinnen eine zentrale Rolle. Gerade Sozialarbeit und Jobcoaching sind ja im Kern bereits auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Geht es doch darum, gut mit dem zu wirtschaften, was uns an Ressourcen zur Verfügung steht.

Zu lernen, wie wir regenerieren und auftanken können, um auf lange Sicht leistungsfähig zu bleiben. Gezielt Pausen zu machen, achtsam mit sich und der Umwelt, in die wir eingebettet sind, umzugehen. Sich nicht zu über-, aber auch nicht zu unterfordern.

Probleme anzugehen, gemeinsam Lösungen zu finden und so den Blick nach vorne überhaupt erst wieder zu ermöglichen.

Unser Auftrag, Frauen nach längerer Arbeitslosigkeit wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, ist daher prozesshaft angelegt. Wir wollen eine Perspektive für die Zukunft schaffen. Wir geben uns hier nicht mit vermittlungstechnischen Schnellschüssen zufrieden, stellen sich diese doch meist als nicht dauerhaft – also nicht nachhaltig – dar.

Im Jobcoaching und in der Vermittlung heißt das: Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen zu finden, die sie genauso fordern, wie sie es brauchen. Jobs, die ihnen ermöglichen, ihre persönlichen 100 % zu aktivieren und nicht immer im roten Bereich zu laufen. Jobs, in denen Menschen auch lange Zeit bleiben können. Das erfordert eine tiefere Auseinandersetzung und ist eine Herausforderung, die wir auch im Jahr 2022 mit einer Quote von 50 % gemeistert haben!

Bessere Chancen mit Lehrabschluss

Und dann war da noch unser Pilotprojekt „Lehre bei frauen**anders**kompetent“! Da viele Frauen ohne Ausbildung zu uns kommen, wollten wir hier die Möglichkeit schaffen, in der Zeit bei uns gemeinsam mit „Du-kannst-was!“ eine Lehre abzuschließen. Und unsere mutige, hochmotivierte erste „Lehr-Pilotin“ war erfolgreich und hat Ende des Jahres ihre Lehre als Einzelhandelskauffrau abgeschlossen! Na, das war ein Fest für alle! Im Jahr 2023 werden wir nun mehreren Frauen diese Möglichkeit bieten können! Nachhaltig geht's nicht!

2022 – wir WOLLEN mehr!

2022 wollten wir aber noch einen Schritt weitergehen und Nachhaltigkeit zum zentralen Fokus auf allen Ebenen und somit auch zu einem wesentlichen Teil der Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen machen.

Wir haben uns also Anfang des Jahres darangemacht, in allen Betrieben (der Werkstatt für Produktion & Fertigung, dem Bauchladen, dem Schmaus & Browse, dem Bauch:Gefühl und der postlerin sowie dem FunkelNagel) unsere Abläufe und unsere LieferantInnen kritisch unter die Lupe zu nehmen: Wer passt zu unserem Vorhaben, wer nicht mehr? Wo brauchen wir neue Partnerschaften und wie finden wir diese?

Wie gehen wir mit Ressourcen um? Was machen wir mit übrigen Lebensmitteln? Und: Wie viel Müll muss wirklich sein?

Wir haben auch unsere Lieferrouten kritisch unter die Lupe genommen, optimiert und somit Kilometer reduziert. Wir haben uns nach Verpackungsalternativen umgesehen, mit unseren LieferantInnen und AuftraggeberInnen nach besseren, nachhaltigeren Lösungen gesucht – und einige bereits gefunden.

Auch das Müllverhalten in all unseren Betrieben haben wir uns angesehen – und arbeiten hier an einem besseren Verständnis aller MitarbeiterInnen. All das ist ein Prozess, der nicht mit Ge- & Verboten einhergeht – sondern mit Information, Eigenverantwortung und mit ganz viel WOLLEN.

Können kommt von WOLLEN!

Können wir uns das denn leisten? Diese Frage hat uns natürlich beschäftigt. Und unsere Antwort war und ist: Ja! Weil können kommt von wollen! Und wollen – das tun wir!

Denn nachhaltiger zu werden, muss man sich nicht nur leisten können. Das muss man auch und vor allem wollen. Das muss man auch dürfen. Dafür muss man sich entscheiden. Das muss man durchziehen.



Und: Das muss man dann auch aushalten. Denn nicht allen unseren AuftraggeberInnen ist Nachhaltigkeit auch den entsprechenden Aufpreis wert, und nicht jeder Gast goutiert es, wenn diese schöne Idee sich auf den Preis des Essens auswirkt.

Und trotzdem: Wir denken, dass wir als MultiplikatorInnen eine Vorbildfunktion haben. Wir qualifizieren MitarbeiterInnen für ihre anschließenden Jobs in allen Branchen. Wir geben Bewusstsein mit – egal, ob sie nach uns in der Produktion, der Reinigung, einem Büro, im Handel oder einer Dienstleistung arbeiten werden. Sie können bei ihrem(r) nächsten ArbeitgeberIn mit diesem Wissen punkten. Und im Bereich Gastronomie sind wir darüber hinaus überzeugt, dass Lebensmittel Mittel zum Leben und nicht nur zum Sattmachen sind. Und das Gros der KundInnen, AuftraggeberInnen und Gäste steht hier hinter uns. Danke dafür!

Fazit 2022

Wir haben in diesem Jahr erkannt, dass wir schon sehr viel tun. Und wir haben erkannt, dass es noch sehr viel zu tun gibt. Und das **WOLLEN** wir angehen – Schritt für Schritt. Denn: Die Sache mit der Nachhaltigkeit will ja nachhaltig implementiert werden. Und das geht nicht mal eben so zack, zack. 😊

Zum Weiterlesen ...

All diese Fragen und unsere Ergebnisse haben wir übrigens – um alledem einen wirklich verbindlichen, offiziellen und transparenten Charakter zu geben – in unserer Nachhaltigkeitsbroschüre festgehalten. —

Nachhaltigkeitsbroschüre:



Zum
Download
QR-Code
scannen:





*Selbstbestimmt wohnen und leben, ein Grundbedürfnis aller Menschen. Das 13-köpfige Team von wohnen**anders**-kompetent ermöglicht dies – wie man hier auch nachlesen kann – nachhaltig und erfolgreich. Im teilbetreuten und mobil begleiteten Wohnen werden zurzeit 27 Menschen im Pinzgau begleitet.*

Mein Weg in eine selbstbestimmte Zukunft

Ein Bericht von Manuela M., einer 38-jährigen ehemalige Bewohnerin von wohnenanderskompetent

Heute wohne ich gemeinsam mit meinem Lebensgefährten in unserer eigenen Wohnung im Flachgau. Ich bin als Reinigungskraft am ersten Arbeitsmarkt tätig, gehe meiner Beschäftigung mit Freude nach. Wie ich es dahin geschafft habe? Das erzähle ich euch gern:

Seit meinem 8. Lebensjahr war ich in verschiedenen Betreuungseinrichtungen untergebracht. Im Mai 2016 zog ich nach Zell am See in eine mobil begleitete Wohngemeinschaft von wohnenanderskompetent. Dies war der erste Schritt in meine herbeigesehnte Selbstständigkeit.

Ich konnte meinen Alltag nach meinen Vorstellungen gestalten, erhielt Hilfe und auf mich abgestimmte Unterstützung, wo ich sie benötigte. Schritt für Schritt lernte ich, die täglichen Herausforderungen des Lebens zu meistern.

Dazu gehört für mich – damals wie heute – den Haushalt selbst zu führen, Termine zu vereinbaren und meine Freizeit so zu gestalten, wie es mir gefällt.



Hatte ich Fragen oder ein Anliegen zu einem Thema, konnte ich mich stets an meine BetreuerInnen wenden.

Was das Coole daran ist? Das Wissen, dass immer jemand ein offenes Ohr für mich hat, und ich trotzdem den Freiraum habe, selbst zu entscheiden.

Von dieser Gewissheit getragen, erfüllt es mich mit Stolz, meine persönlichen Ziele nachhaltig erreicht zu haben.

Was das Beste daran ist? **DU kannst das auch! —**



NACHHALTIG

Bei anderskompetent ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort – sie wird von allen MitarbeiterInnen bei ihrer täglichen Arbeit gelebt und diese Haltung prägt unser Unternehmen seit Langem. Nicht zuletzt darum sind wir für unsere KundInnen aus Wirtschaft und Industrie ein starker Partner, denn wir unterstützen sie auch bei der Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs, Ziele für nachhaltige Entwicklung).

Hier einige unserer zahlreichen Projekte für eine lebenswerte Zukunft:

ALLGEMEIN

- ▶ Nachhaltigkeitsbeauftragter seit 2022
- ▶ Große PV-Anlage für Strom ohne CO₂
- ▶ Neue Dienstautos: Elektro bzw. Plug-in-Hybride
- ▶ Dienst(lasten-)räder für die kleinen Transportwege
- ▶ Industrieverpackung: Recycelte Packseide & Umreifungsbänder statt Plastikfolie
- ▶ Plastikvermeidung bei Müllsäcken, Verpackung ...
- ▶ Einsparungen von Strom, Wärme & Wasser durch Analysen mit dem Klimabündnis Österreich

SOZIAL

- ▶ Nachhaltigkeitsschulung für KlientInnen: Müllvermeidung & Wiederverwertung
- ▶ 2022 MitarbeiterInnen-Tag zum Thema Nachhaltigkeit/SDGs
- ▶ Förderung der Karenz für alle Erziehungsberechtigten
- ▶ Keine Armut: durch Ausbildung, Förderung, Schulung & Unterstützung unserer KlientInnen, BewohnerInnen, Frauen & MitarbeiterInnen
- ▶ Betriebliche Gesundheitsvorsorge
- ▶ Neue Homepage barrierefrei und in leichter Sprache

BESONDERES



- ▶ PC-OK-Shop seit 2013 für Recycling und IT-ReUse-Geräten
- ▶ FunkelNagel: Aus alt mach funkelnelneu
- ▶ Mittagessen für den Kindergarten, die Senioren, Essen auf Rädern und die MitarbeiterInnen in Unken
- ▶ Regionales, saisonales Gemüse aus dem Gartenbau in Oberrain
- ▶ Nachhaltige Projekte Oberrain & Land Salzburg: Regionale Gehölzvermehrung & Blütenstauden
- ▶ Bauchladen/Schmaus & Browse: Regionale LieferantInnen mit Tierwohl-Zertifikat
- ▶ Bauch:Gefühl: Gegen Lebensmittelverschwendung
- ▶ Fachgerechte Mülltrennung
- ▶ Take-away-Verpackung aus kompostierbarem, nachwachsendem Zuckerrohr bzw. Glas-Pfandgeschirr



Neue Webseite

www.anderskompetent.at

Um unseren KlientInnen, KundInnen, FördergeberInnen, UnternehmerInnen und Interessierten unser vielfältiges Angebot aller Teilbetriebe besser und leichter zugänglich zu machen, haben wir eine neue Webseite mit vielen neuen Features und Tools installiert.

Jetzt gibt es eine klare und übersichtliche Trennung der Bereiche Ausbildung/Qualifizierung/Arbeit und Wohnen für unsere KlientInnen in den vier Teilbetrie-

ben und einen eigenen Bereich für unsere KundInnen aus Industrie und Wirtschaft sowie für unsere Gäste.

Alle Texte der Homepage sind von unserer ausgebildeten Spezialistin und Mitarbeiterin Angelika Mader in „leichte Sprache“ übersetzt worden.


Auch die Navigation dafür ist ganz einfach – dank des prominent platzierten Buttons oben rechts auf jeder einzelnen Seite. Sobald man mittels Button umschaltet, kann in leichter Sprache durch alle Seiten und Unterseiten gesurft werden.



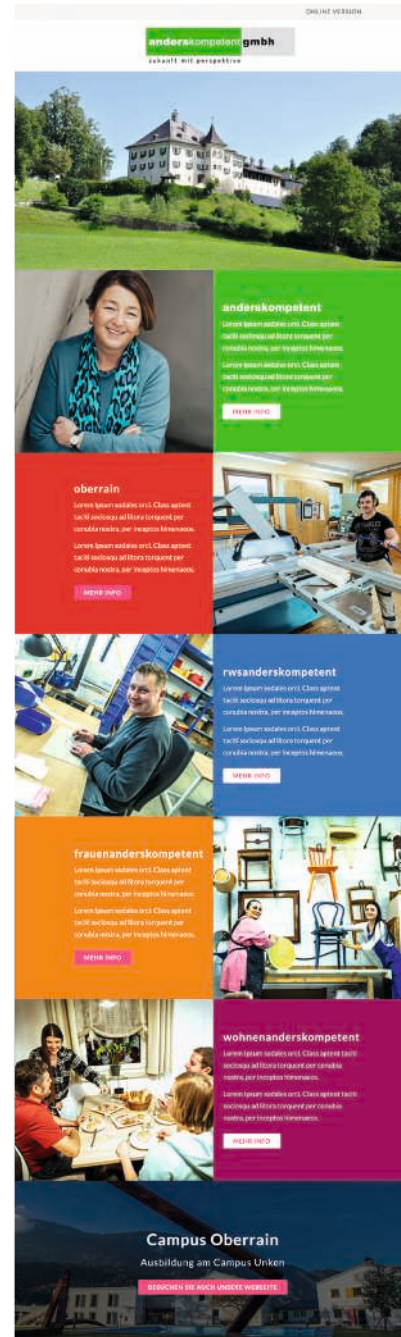
Topinformiert mit dem neuen Newsletter

Alle AbonnentInnen wissen es: Mit dem **anderskompetent**-Newsletter ist man immer bestens informiert. Man erhält als Erste(r) unsere großartigen Angebote und Aktionen der Shops und Gastros, Einladungen zu diversen Events, Jobangebote u. v. m. – und das mit dem neuen Newsletter jetzt noch leserfreundlicher und innovativer.

Sie haben sich noch nicht für unseren Newsletter angemeldet? Dann einfach auf **www.anderskompetent.at/newsletter** oder über den QR-Code zur Anmeldung gehen, alle Daten angeben und abschicken – wir freuen uns auf Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchsurfen unserer neuen barrierefreien Homepage und freuen uns über Ihre Anmeldung zum Newsletter! 

Zum Newsletter:



2022 im Überblick

Jänner

- ▶ 1. Campus-SprecherInnen-Sitzung des Jahres
- ▶ Start der Arbeitsgruppe „Dokumentationen“ am Campus
- ▶ Projekt „Stolpersteine“ Linzer Gasse / Vogelweiderstraße
- ▶ Start der Aktion Elektrorad für alle MitarbeiterInnen

Februar

- ▶ Im Bildungsprogramm startet das neue Projekt „Freilichtmuseum-Ideenwerkstatt“
- ▶ Teambuilding für Jugendliche „gutes Miteinander“ mit dem Psychologischen Dienst
- ▶ Austauschprojekt bei der rumän.-orth. Holzkirche, Begegnung mit dem rumänischen Botschafter Dr. Friedemann Bachleitner-Hofmann
- ▶ 1. Lehrgang zum(r) Sozialpädagogischen FachbetreuerIn der hauseigenen akademie

März

- ▶ Nachtskifahren in Söll mit den Jugendlichen der WGs
- ▶ Flashmob am Campus zum Welt-Down-Syndrom-Tag
- ▶ „Tag der offenen Tür Online“ für interessierte Jugendliche und ZuweiserInnen
- ▶ Faschingsfest Warwitzstraße
- ▶ AMS-Frühlings-Frauentreffpunkt

April

- ▶ Weidenfest am Campus im Rahmen des RGV-Kooperationsprojektes mit LR Mag.^a Daniela Gutschi
- ▶ Die Jugendlichen beginnen die Digi-Kurse über das bfi
- ▶ WG5: Projektwoche in Klagenfurt
- ▶ Polizeiworkshops mit Kathrin
- ▶ Klausur
- ▶ Start Pilotprojekt Lehre „Du kannst was!“
- ▶ Neue Bewohnerin in Saalfelden, mobil begleitetes Wohnen
- ▶ Unterstützung beim Umzug einer Pärchen-WG
- ▶ Ausarbeitung des **anders**kompetent Leitbildes gemeinsam mit unserem Vorstand

Mai

- ▶ Elternsprechtag am Campus
- ▶ Außentruppe startet in die Frühlingsarbeit
- ▶ Offizielle Eröffnungsfeier der Roittnerstraße mit BM Univ.-Prof. Dr. Kocher
- ▶ Unterstützung beim Umzug einer weiteren Pärchen-WG
- ▶ Betriebsausflug nach Graz

Juni

- ▶ Fußballturnier am Campus „Jugendliche gegen MitarbeiterInnen“ inkl. Grillerei
- ▶ Die WG6 verbringt ihre Projektwoche in Konstanz
- ▶ Exkursion der Vogelweiderstraße zu ReAct (ibis acam)
- ▶ 18.6. Hochzeitsfeier eines Klientenpaares, Annika & Alex
- ▶ Rückübersiedlung einer Bewohnerin von Einzelwohnung in WG, mobil begleitetes Wohnen
- ▶ Sommerfest für die MitarbeiterInnen von oberrain-, frauen-, wohnen**anders**kompetent und der gmbh
- ▶ Windows 365 wird für MitarbeiterInnen und Jugendliche implementiert

Juli

- ▶ Die Projektwoche führte die Jugendlichen der WG1 nach Kärnten
- ▶ 2-Tages-Wanderung an den Königssee mit 6 Jugendlichen
- ▶ Das KZ-Mauthausen wird mit 5 Jugendlichen besucht
- ▶ Abschlussfest für alle austretenden Jugendlichen
- ▶ Gemeinsamer Besuch des Schmidinger Zoos: nachhaltiger Tierschutz-Zoo mit Aquazoo-Ausstellung
- ▶ Geburtstagsfeier 5 Jahre Bauchladen
- ▶ Fertigstellung und Übergabe von 3 Neubauwohnungen in Mittersill
- ▶ Neuer Bewohner in Mittersill, mobil begleitetes Wohnen
- ▶ Social-Media-Workshop für unsere BewohnerInnen

August

- ▶ 2. Campus-SprecherInnen-Sitzung
- ▶ Ganztägiger „Lesespaß“ in der Bücherei
- ▶ Wohlverdiente Betriebsruhe für den Standort Vogelweiderstraße
- ▶ Start der erfolgreichen Abwicklung der Klimabonus-Auszahlungen in der postlerin
- ▶ Bauch:Gefühl produziert allerlei aus geretteten Tomaten
- ▶ Zwei neue BewohnerInnen in Mittersill, mobil begleitetes Wohnen
- ▶ Neuer Bewohner in Saalfelden, teilbetreutes Wohnen
- ▶ Übersiedlung eines Bewohners von Piesendorf nach Mittersill, teilbetreutes Wohnen

September

- ▶ 22 Jugendliche starten ihre Ausbildung
- ▶ Gesundheitszentrum Goldegg ist neuer Kooperationspartner für die WIA
- ▶ Willkommens-Outdoor-Grillparty
- ▶ Segelprojekt „Mirno More“ mit der Friedensflotte Salzburg in Kroatien
- ▶ Start des neuen Zivildieners
- ▶ Neue Bewohnerin in Mittersill, teilbetreutes Wohnen
- ▶ Neuer Bewohner in Piesendorf, teilbetreutes Wohnen
- ▶ Umzug Bewohner aus WG in Einzelwohnung in Saalfelden, teilbetreutes Wohnen
- ▶ Urlaub mit BewohnerInnen in Caorle
- ▶ Urlaub mit BewohnerInnen in Klagenfurt
- ▶ MitarbeiterInnen-Tag zum Thema Nachhaltigkeit

Oktober

- ▶ Wir nehmen beim Job(i)vent in Saalfelden teil
- ▶ Die WIA Spar-Lehrlinge werden in Kufstein ausgezeichnet
- ▶ Fortsetzung des WIA-Burschenworkshops „Männerwelten“
- ▶ HOSI-Stammtisch mit 2 Jugendlichen
- ▶ Hamet-Testwoche für alle Neueintritte

Oktober

- ▶ PC-OK: Aussteller beim IT-Experience-Day für Frauen von 15 bis 19 Jahren mit dem Ziel, Interesse für die IT-Branche zu wecken
- ▶ AMS-Herbst-Frauentreffpunkt
- ▶ Bauch:Gefühl produziert allerlei aus gerettetem Brot
- ▶ Umzug Bewohner in Saalfelden, teilbetreutes Wohnen
- ▶ Wir stellen uns am Practise Day der FH Puch Urstein einem breiten Publikum vor
- ▶ Fotoshootings aller Standorte und MitarbeiterInnen für die neue Homepage

November

- ▶ Weihnachtsmarkt in Oberrain
- ▶ Start der Online-Schulung „Neue Autorität“
- ▶ Weihnachtsmarkt: PC-OK-Stand und Besuch des Vogelweiderstraße-Teams
- ▶ PC-OK: Anbahnung Kooperation iDoctor GmbH, Alpenstraße
- ▶ WIDADO-Auftakt: Start des Onlineshops für Secondhandwaren von PC-OK
- ▶ Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Oberrain
- ▶ Start unserer FunkelNagel Onlineshops auf Willhaben & WIDADO
- ▶ Erste-Hilfe-Kurs fürs gesamte BetreuerInnenteam

Dezember

- ▶ Nikolaus-Feier mit Krampus-Besuch in den WGs
- ▶ Elternsprechtage für die 1-jährigen Jugendlichen
- ▶ Stimmungsvolle Weihnachtsfeier für die Jugendlichen am Campus
- ▶ PC-OK: Auftakt zur Kooperation mit Interna: IT-Systeme für Profis
- ▶ Erste bestandene LAP einer Klientin
- ▶ Werkstatt-Weihnachtsfeier
- ▶ Weihnachtsfeier mit KlientInnen, Hut-Essen mit Rodelpartie
- ▶ Begleiteter Austritt und Übertritt einer Bewohnerin in die Selbstständigkeit
- ▶ Ein eigener Nachhaltigkeitsbeauftragter wird einberufen

Medienberichte 2022



Bezirksblätter Stadt Salzburg,
5. Jänner 2022



Equal Pay Day Austria,
21. Februar 2022



ORF II, Bürgeranwalt,
19. Februar 2022



Weekend Magazin
Pinzgau,
14. April 2022



Apropos, Februar 2022



Pinzgauer Nachrichten, 14. April 2022



Salzburger Nachrichten, 7. Mai 2022



ORF Salzburg Online, 23. Mai 2022



Bezirksblätter Stadt, 24. Mai 2022



Kurier, 24. Mai 2022



Weekend Magazin Pinzgau, 9. Juni 2022



Die Salzburgerin, Juli 2022



Fenster – Das Magazin, 5. Juli 2022



Gemeindezeitung Unken, September 2022



Bezirksblätter Pinzgau, 14. September 2022



Salzburg Stadt Online, 21. Oktober 2022

ich bin wertvoll.

Eva Heikstra, 29 Jahre
Gefühl Zweifel an sich selbst.

Viele Menschen, viel Erfahrung.

Sie wissen.

Und es funktioniert. Obwohl es manchmal etwas trübselig ist, hat Eva Heikstra gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

Ich bin wertvoll. Das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.



Für mich und alle anderen: Durch ihre ehrenamtliche Arbeit hat Eva Heikstra gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

Ich will arbeiten. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

In erster Linie geht es darum, dass unsere Transitionsberufshilfen wieder Stabilität erlangen und ihre Qualifikation erhalten. Plankhochzeit, Sonntag, Gussaußig ist das Überleben von Verantwortung und Unterstützung für den Weg zurück in einen anderen Job und ein selbstbestimmtes Leben.



Für mich und alle anderen: Durch ihre ehrenamtliche Arbeit hat Eva Heikstra gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

mehrWertvoll Arbeit Plus,
November 2022



Bezirksblätter Pinzgau, 2. November 2022

So kann Integration gelingen

Bekehrte Beilagen. Viele Menschen sind sich bewusst, dass Integration ein Prozess ist, der Zeit braucht. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.



Integration ist ein Prozess. Viele Menschen sind sich bewusst, dass Integration ein Prozess ist, der Zeit braucht. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

Salzburger Nachrichten Jobextra, 28. November 2022

Nach zwei Jahren wieder Advent am Campus Oberrain

UNKEN (sb). Der Adventmarkt am Campus Oberrain konnte seit zwei Jahren (coronabedingt) nicht stattfinden, umso aufgeregter und voller Vorfreude sind nun alle, dass es heuer wieder einen gibt. Das gesamte Team von „anderskompetent“ freut sich auf die Besucher – die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.



Die Jugendlichen vom Campus Oberrain sind am Basteln.

Alles selbstgemacht
Am 25. November findet der traditionelle Adventmarkt von 11 bis 18 Uhr am Campus Oberrain in Unken statt. Den Gästen wird ein kunterbuntes Angebot, das auf Weihnachten einstimmen soll, angeboten. Es gibt unter anderem: Adventskränze und -gestecke, handgemachte Geschenke aus den eigenen Werkstätten von Oberrain und noch viele mehr.

Für die Kulinarik ist ebenfalls gesorgt – zum Wärmen gibt es heißen Punsch sowie diverse Adventsnachrichten aus der hausgemachten Küche. Kinder kommen natürlich auch nicht zu kurz – von 14 bis 16 Uhr gibt es die Möglichkeit, die Kleinen beim Kinderreiten glücklich zu machen.

EIGENES ZUHAUSE

Nach dreijähriger Planungs- und Bauphase durften heuer die ersten Bewohner in ihr neues Zuhause ziehen. Insgesamt wurden acht anderskompetent Wohnungen vom Wohnbauträger Bergland in Mittersill, Saalfelden und Piesendorf errichtet.



weekend Magazin
Pinzgau,
8. Dezember 2022

Adventmarkt Campus Oberrain, Unken: Ganzjährig wertvolle Geschenke von kreativen Händen

Die Jugendlichen von Oberrain sind sich bewusst, dass Integration ein Prozess ist, der Zeit braucht. Und das ist ein großer Schritt. Denn Eva Heikstra arbeitet seit Jahren in der Sozialen Arbeit und hat gelernt, dass sie sich selbst und andere in der Arbeit schätzen kann. Und das ist ein großer Schritt.

unter der Leitung von Susanne Kofler, war ebenfalls mit ganz besonderen Produkten versehen. Ganzjährig: Psychische Mittel und freie Speisen aus hochwertigen gezeigten Lebensmitteln haben sich für den Preisgeheimen und als hohes Geschenk an. Vor dem Weihnachtsmarkt verpackt hat, kann auch während des Jahres am Campus vorbeischaun. Es werden auch individuelle Auftragsarbeiten angenommen.



Elisabeth Erlauer, Diana Kimpfner-Hausner und Sony mit Delia-Brüder aus der Deckert.



Geschickte von Susanne Kofler (Mitte) und der Team mit Gussaußig-Mitteln und gezeigten Lebensmitteln.

Bezirksblätter Pinzgau,
16. November 2022

Pillerseebote, Dezember II 2022

Herzlichen Dank

an alle unsere FördergeberInnen, SponsorInnen und
KundInnen für ihre Unterstützung und Treue!

Mit Unterstützung von



Mit finanzieller Unterstützung des



LICHT INS DUNKEL



STADT : SALZBURG



SIGMATEK



hobex
PAYMENT SYSTEMS



LC Salzburg Amadea
www.salzburg-amadea.lions.at



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG



FH Salzburg

HÄFELE



HEIMAT
ÖSTERREICH



ARVAL-PLASTICS
Kunststofftechnik und Formenbau



BOSCH
Technik fürs Leben



Im Heim daheim



ruwido
technology & design in synergy



oberrain anderskompetent

Standort Unken

Campus Oberrain

Unken 8
5091 Unken
T.: 06589 / 42 16 - 0

Seminar- & Schulungszentrum

Farbenfroh

Unken 8
5091 Unken
T.: 0664 / 80 42 16 120
seminar@anderskompetent.at

Standort Salzburg

WIA

Vogelweiderstraße 63B
5020 Salzburg
T.: 0664 / 80 42 16 501

oberrain@anderskompetent.at

rws anderskompetent

Standort Warwitzstraße

Betriebszentrale

Warwitzstraße 9
5020 Salzburg
T.: 0662 / 62 57 96

Standort Vogelweiderstraße

Vogelweiderstraße 63B
5026 Salzburg
T.: 0662 / 62 57 96 - 2630

PC-OK

Bachstraße 70
5020 Salzburg
T.: 0662 / 62 57 96 - 2620

rws@anderskompetent.at

frauen anderskompetent

Standorte 5020 Salzburg

Büro, Werkstatt für Produktion & FunkelNagel Kreativ-Werkstatt

Roittnerstraße 9
T.: 0662 / 87 34 89

Der Bauchladen

Sterneckstraße 35 – 37 / Top 02
T.: 0664 / 80 42 16 711
bauchladen@anderskompetent.at

Das Schmaus & Browse

Bachstraße 70
T.: 0664 / 80 42 16 720
schmausundbrowse@anderskompetent.at

Standort 5102 Anthering

die postlerin – Post und Geschenkeshop

Salzburgerstraße 2
T.: 0664 / 80 42 16 702
anthering@anderskompetent.at

frauen@anderskompetent.at

wohnen anderskompetent

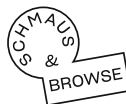
Standort Pinzgau

Betriebszentrale

Lofererstraße 48/1
5760 Saalfelden
T.: 0664 / 80 42 16 801

wohnen@anderskompetent.at

Das sind übrigens auch wir:



Mit Unterstützung von



Mit finanzieller Unterstützung des



anderskompetent gmbh, 5091 Unken 8

T.: 06589 / 42 16 - 0

office@anderskompetent.at

www.anderskompetent.at



Spendenkonto:

anderskompetent gmbh
Salzburger Sparkasse
IBAN: AT23 2040 4019 0019 2104
BIC: SBGSAT2SXXX
Verwendungszweck: Spende